

Liebe Leser und Leserinnen,

vor einigen Tagen fiel mir eine Zeitschrift in die Hand, die sich mit dem Schwerpunktthema „Glücksmomente“ befasste. Zu lesen waren darin persönliche Erfahrungen von Frauen und Männern, die ihre Gedanken, auch ihre sehr persönlichen Erlebnisse zu dem Thema „Glück“ darin veröffentlicht hatten.

Ich war beeindruckt und gleichzeitig auch angeregt, selber intensiver darüber nach zu denken.

Was bedeutet mir Glück? Wo finde ich mein Glück? Wie erlebe ich „Glücksmomente“?



Heute möchte ich Sie mitnehmen zu einer Grundschule in Krefeld. Die Schule liegt in einem städtischen Quartier, in dem überwiegend Familien leben, denen das Leben aus sehr unterschiedlichen Gründen viele Probleme bereitet. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Gewalterfahrung, Trennung - Lebenskrisen, die für Erwachsene und auch deren Kinder oft schwer auszuhalten sind. In dieser Schule hat der SkF vor etlichen Jahren die Offene Ganztagsbetreuung übernommen. Schon sehr schnell mussten wir erkennen, dass etliche der Kinder ohne geregeltes Essen in die Schule kommen. Die Pausenbrote fehlen und der Magen knurrt mächtig bis zum Mittagessen, das wir in der Schule für die Kinder des Offenen Ganztags ausgeben.

Gerade durch gravierende Schicksalsschläge kann es in Familien dazu führen, dass die Eltern an „allen Ecken und Enden“ sparen müssen und selbst das Essensgeld für ihre Kinder nicht mehr bezahlen können! Um diesen Kindern vorübergehend helfen zu können, hat der SkF den Fonds „Kinder, essen kommen!“ gegründet. Aus diesem Fonds finanziert der SkF nach strengen Auswahlkriterien für diese Kinder das tägliche Mittagessen in der Schule, oft ihre einzige geregelte warme Mahlzeit.

Welch ein Glück für diese Kinder! Und Welch ein Glück, dass es Menschen gibt, die mit Ihrer Spende bereit sind, unseren Fonds finanziell so auszustatten, dass wir diese Unterstützung leisten können.

Dort helfen zu können, wo die Not oft sehr leise das Leben begleitet. Das macht mich und alle Verantwortlichen im SkF dankbar und auch sehr glücklich.

Mit Ihrer Spende für den SkF Krefeld Fonds „Kinder, essen kommen!“ (**Verwendungszweck: „Kinder, essen kommen!“**) können auch Sie Krefelder Kinder mit einem „Glücksmoment“ für den Tag beschenken. Leuchtende Kinderaugen bedanken sich und begleiten auch Sie mit einem „Glücksgefühl“ durch den Tag.

Sehr herzlich grüße ich Sie, auch im Namen aller, denen Sie mit Ihrer Spende helfen!

Ihre

Ulla Dietz
Vorsitzende



SkF-MOSAIK



Aktuelle Herausforderungen für die Schuldnerberatung

Seit 1998 ist der Beratungsdienst des SkF Krefeld eine anerkannte Stelle für Verbraucherinsolvenzberatung. Das bedeutet, dass Klientinnen und Klienten mit unserer Unterstützung einen Antrag auf private Insolvenz beim zuständigen Gericht stellen können. In Krefeld gibt es drei dieser anerkannten Stellen. Der Bedarf nach Schuldner- und Insolvenzberatung steigt stetig an, so dass wir nach wie vor Wartezeiten von 2-4 Monaten haben. In Krefeld stieg die Quote der überschuldeten Haushalte von 12,80 % im Jahr 2011 auf 15,03 % in 2016. Hiermit befinden wir uns weit über dem Durchschnitt in NRW, der bei 11,66 % liegt. Mehrere Studien belegen, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen Überschuldung und bestimmten Krankheiten gibt. Daher lautete das überregionale Thema der Schuldnerberatungsstellen „Schulden machen krank - Krankheit macht Schulden“. Wir erleben Klienten/innen bei Beratungsbeginn häufig mit diffusen Ängsten, Depressionen und Ohnmachtsgefühlen. Die Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle stellt für

unsere Klienten/innen einen enormen Kraftaufwand dar. Die auf Grund des schlecht finanzierten Beratungsangebotes genannten Wartezeiten sind hier kontraproduktiv. Dabei trägt die Lösung der Schuldenproblematik, insbesondere angesichts der Zunahme psychischer Erkrankungen, zur Verbesserung des Gesundheitszustandes bei.

Für Flüchtlinge ist das Leben in Deutschland kompliziert, wenn die Sprache nicht beherrscht wird und erst gelernt werden muss, sich in unserer Konsumgesellschaft zu Recht zu finden. Es zeigt sich, dass Verträge (Handy, Stromanbieter o.ä.) unterschrieben werden, ohne zu wissen, dass dies regelmäßige wiederkehrende Zahlungen nach sich zieht.

Es zeichnet sich ab, dass die „Schuldenfalle“ für Flüchtlinge eine ganz eigene Dynamik hat. Wir gehen davon aus, dass diese Personengruppe zunehmend auch Schuldner- und Insolvenzberatung benötigen wird.

Foto-Quelle: Hofschlaeger_pixelio.de



Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Krefeld
Vorstand: Ulla Dietz, Vorsitzende; Birgit Klapdor, stellv. Vorsitzende; Helga Spang; Ursula Erens; Ursula Dömges-Kloth; Winfried Hilgers, geistl. Beirat; koopt. Mitglieder: Marianne Jösch; Anne Schneider; Dr. Helga Schulte-Wissermann. Geschäftsführung: Tanja Himer

Blumenstr. 17 - 19, 47798 Krefeld
Tel.: 02151-6337-0 / Fax: 02151-6337-12
Email: info@skf-krefeld.de
Inhalt, Redaktion & Layout: Birgit Klapdor (BiKi); Jenő Szönyi; Helga Spang (HeSp)
Ausgabe 1. Halbjahr 2017

Wir freuen uns über jede Spende...

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig, da der SkF e.V. Krefeld beim Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt ist.

Spendenkonto SkF
Sparkasse Krefeld / Konto 1818
IBAN DE 313205 0000 0000 001818
BLZ 32050000 / BIC SPKRDE33XXX

Interview mit Adalbert Gradischnik



Name: Adalbert Gradischnik
Alter: 57 Jahre
Beruf: Sozialpädagoge
Familienstand: verheiratet
Kinder: zwei

Welche Eigenschaften eines Menschen schätzen Sie?

Zuverlässigkeit

Welche mögen Sie überhaupt nicht?

Snobismus

Was macht Sie sprachlos?

Fragen wie diese :-), Ungerechtigkeit

Wofür sind Sie dankbar?

In einem demokratischen Land leben zu können

Wann/wobei werden Sie schwach?

Bei meinen Kindern

Was ertragen Sie mit Humor?

Meine Arbeit

Worüber können Sie lachen?

Satire, auch böse

Wie können Sie am besten entspannen?

Mit Nichtstun, Urlaub an der Nordsee, ein gutes Buch

Welchen Teil der Zeitung lassen Sie auf keinen Fall aus?

Lokalteil, Sportteil

Welches Buch würden Sie verschenken?

Hallo Mr. Gott, hier spricht Anna

Sie gewinnen eine Million – was nun?

Einen Teil Spenden, ein Haus an der holländischen Küste kaufen und den Rest bekommen die Kinder

Was macht Ihnen bei Ihrer Arbeit besondere Freude?

Wenn ich mitbekomme, dass meine Arbeit einen positiven Verlauf nimmt.

Was wünschen Sie dem SkF?

Auch in hundert Jahren noch dafür einzustehen was den SkF groß gemacht hat

Tätigkeitsfelder des SkF e.V. Krefeld

- Allgemeine Sozialberatung
- Betreuungen an Schulen
- BeWo Mika - Betreutes Wohnen
- Betreuungsverein
- Fachberatungsstelle „Häusliche Gewalt“
- Frauen- und Kinderschutzhaus
- Guter Start ins Leben
- Kinderbetreuung „Sonnenschein“
- Mädchenheim St. Irmgardis
- Projekte: ELLEN, Mikado, gewaltlos.de
- Rat & Hilfe - Schwangerenberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Tagesgruppe „Krähennest“
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Verfassungspflegschaften
- Wohngruppe Refugium

Termine Termine Termine

Wann

Juni 2017
15.30 - 17.30 Uhr

Was

„Rundreise durch den SkF“
Informationstag für alle ehrenamtlichen und neuen hauptamtlichen Mitarbeiter/innen

Wo

Beginn in der
SkF-Geschäftsstelle
Blumenstr. 17-19, 47798 Krefeld

Juni 2017
17.00 - 20.00 Uhr

„Jakobspilgerweg und mehr“
Wanderung von Hohenbudberg nach Friemersheim (ca. 2 km)
Besichtigung vom Dorf Alt-Friemersheim, Besichtigung der alten Kirche, Einkehr bei Schumacher

September 2017

Kunstprojekt „Positionen“
gestaltet von Nettetaler Schülern und Flüchtlingen

SkF-Geschäftsstelle
Blumenstr. 17-19, 47798 Krefeld

Kinderbetreuung „Sonnenschein“ kurz vorgestellt

Als wir vor etwas mehr als einem Jahr mit der Flüchtlingskinderbetreuung „Sonnenschein“ starteten, wussten wir nicht, wie die sogenannten „Brückenkurse“ vom LVR angenommen würden. Die Idee war, Flüchtlingskinder hier in Krefeld ankommen zu lassen und auf KiTa und Schule vorzubereiten, aber auch den Eltern beratend zur Seite zu stehen.

Zuerst war es schwierig an die Familien zu gelangen. Bis jetzt haben wir drei Gruppen an unterschiedlichen Standorten eingerichtet und betreuen 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren und 10 Kinder in einer Mutter-Kind-Gruppe mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren.

Viele Familien lebten zu Beginn in Sammelunterkünften, nun haben alle eigene Wohnungen. Vieles hat sich zum Wohle der Familien entspannt, sei es der Aufenthaltsstatus, der Besuch von Sprachkursen oder das Zurechtfinden im neuen Stadtteil. In schwierigeren Situationen hilft uns eine gute Vernetzung Lösungen zu finden.

Unseren Alltag prägen unterschiedliche Erfahrungen wie z.B. die Benutzung einer Toilette oder Essgewohnheiten (es gibt z. B. Pommes Frites und frittierte Wurstscheiben zum Frühstück). Es ist schön mitzuerleben, wie die Kinder nach allem was sie erlebt haben lachen, spielen, experimentieren, mit ihren Sinnen auf Entdeckungsreise gehen, Kontakte zu einander aufbauen und Kind sein dürfen. Wie sie z.B. Marienkäfer im Garten sehen, in Bilderbüchern wiedererkennen und darüber spielerisch die deutsche Sprache erlernen. In Rollenspielen verarbeiten sie aber auch ihre Erlebnisse.

Nach den Sommerferien geht es wieder mit neuen Kindern weiter, da fast alle Kinder einen KiTa-Platz haben oder zur Schule gehen, womit der wichtige Auftrag der Brückenkurse erfüllt ist.

Das alles macht Mut und ist ein guter Weg in Richtung Integration – bleiben wir dran, es lohnt sich!

Was gibt es Neues im SkF Krefeld?

Das Jahr 2016 im SkF hatte sehr viel Dynamik. Innerhalb kürzester Zeit wurde eine Heimeinrichtung für 9 unbegleitete minderjährige Ausländer und 3 neue Kinderbetreuungen für Flüchtlingskinder eingerichtet. Im Sommer konnte der SkF das „Refugium“ im Schatten von St. Anna in Krefeld-Inrath offiziell einweihen und ein Eröffnungsfest feiern. Man konnte sehen, dass sich die Jungen bereits sehr gut eingelebt haben. Ein sehr leckeres Buffet und Gegrilltes wurde angeboten und alle Besucher hatten die Gelegenheit sich miteinander auszutauschen.

In 2016 wurde das Integrationslotsenprojekt als Idee auf den Weg gebracht und dann beim deutschen Hilfswerk beantragt und schließlich Projektmittel bewilligt. So konnte es im Januar 2017 endlich starten. Ziel des Projektes ist geflüchteten Menschen, die in eigenen Wohnungen gezogen sind, im neuen Stadtteil und in der Stadt Krefeld durch Ehrenamtliche willkommen zu heißen und mit einer Willkommenstasche als kleines Geschenk zu begrüßen. Gleichzeitig werden im Besuchstermin nützliche Informationen und Hinweise zur Integration gegeben.

Zu Beginn der Sommerferien konnten Dank der Mitarbeit einzelner Mitglieder des Vorstands und einiger Ehrenamtlicher die „Bundesgenerationenspiele“ im SkF-Zelt bei „Spiel ohne Ranzen“ auf der Stadtwaldwiese angeboten werden. Die Kinder hatten wieder sehr viel Spaß und der Zulauf war enorm.

In den Sommerferien fuhren die Tagesgruppe und die Mädchen aus dem Mädchenheim St. Irmgardis wieder nach Bel-

gien, bzw. nach Holland, um dort ihre Ferienzeit zu verbringen. Dies ist für einige Kinder das erste Mal, dass sie in Urlaub fahren können. Dank des großzügigen Angebots zweier Autohäuser (Ford Lassek und Autohaus Borgmann) konnten die Kinder mit zwei großen Bullis in die Ferien reisen. Das Krefelder Karnevalsprinzenpaar, Daniela Dörkes und Oliver Troost sammelten während ihrer Session für den SkF Krefeld, im Sommer konnte dann ein Scheck über 2850,-€ überreicht werden.

Auch das Bockumer Schützenkönigspaar Rebecca und Gregor Grosche sammelte anlässlich des Schützenfestes für den SkF und übergab einen Scheck über 715 € an das Frauen- und Kinderschutzhaus. Auch mit der Aktion „Mama ist die Beste“ von Karstadt in MG-Rheydt wurde der SkF Krefeld mit über 7000 Euro durch Karstadt-Kunden und Karstadt tatkräftig unterstützt.

Es gilt allen Spendern unser ganz herzlicher Dank!!! Nur so können einige Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden.

Im September fand die alljährliche Mitgliederversammlung statt, bei der zuvor das 50-jährige Priesterjubiläum des geistlichen Beraters des SkF, Winfried Hilgers besonders gewürdigt wurde. Winfried Hilgers engagiert sich bereits seit 1977 im SkF, als Rat und Hilfe gegründet wurde.

Auch ihm gilt unser ganz herzlicher Dank für die beständige, wertvolle Beratung in unserer Arbeit.